

Grauenhaft lustvolles Treiben unterm Christbaum

Schräg und russisch: Das Stück „Weihnachten bei Ivanovs“ hat am Freitag in Donnern Premiere – Cosmos Factory mit viel Musik

Bremerhaven (ulm). Die sechs Ivanovs tragen schwere Pelzmäntel und Pelzmützen, scharen sich um einen multifunktionellen Sarg und kündigen mit Saxofon, Trommel, Bass und Gesang ihr „Weihnachten bei Ivanovs“ an. Rockig und etwas schrill: „Heute Abend nur für Sie, Abgründe des Begehrens, grauenhafte Taten, ein Weihnachtsfest mit Lust und Mord“.

Nein, zu viel möchte die Cosmos Factory über die neue Produktion nicht verraten, und jede weitere Information scheint ohnehin eher zu verwirren. Ein obskures Bühnenwerk jedenfalls, um 1940 vom russischen Dramatiker und Lyriker Aleksandr Vvedenskij geschrieben, erst 1992 am Hamburger Thalia-Theater uraufgeführt: „Lüstern, obszön, tiefsinnig und ergreifend.“ Jetzt von Ute Falkenstein (Regie) und Oliver Peucker ohne Textverlust auf 36 Rollen gekürzt, die auf sechs Akteure verteilt werden – schließlich will man nach der Premiere in der Tradition fahrender Theater über die Dörfer

ziehen und dort in Gasthofsälen auftreten.

„Da sind Sachen dabei, die die Leute noch nie gesehen haben“, meint der Berliner Schauspieler Dieter Kölsch. Seine Kolleginnen Inès Burdow (Berlin) und Judith

Mann (Hamburg) stimmen sofort zu: „Ein sehr schräges Stück!“

Die Bremer Multi-Instrumentalisten Ralf Benesch und Hans-Christian Klüver sind für die Live-Musik verantwortlich, die sich während der Probenarbeit entwi-

ckelt hat; beide spielen außerdem mehrere Rollen. „Dafür singen die Schauspieler aber auch“, sagt Peucker und betont, die Musik sei ein wesentlicher Bestandteil der Produktion. „Sie hat eine große Eigendynamik entwickelt“, wirft

Klüver grinsend ein.

Ein besinnliches Spektakel also. Singende Hunde und Holzfäller. Tod und Sexualität als beherrschende Themen. Zum Glück hat das Publikum einen „Verbündeten“, der durch Vor- und Rückblenden und das große Weihnachtslieden und -sterben führt.

Für Kinder verboten

Dieses Stück auf dem Land einem nicht gerade klassischen Theaterpublikum zu präsentieren, ist laut Kölsch „eine dankbare Situation für einen Schauspieler“. „Gutes Theater funktioniert auch auf dem Dorf“, stellt Burdow abschließend fest.

„Vor diesem Stück werden Eltern ihre Kinder nicht warnen, sie werden es ihnen verbieten“, so die Cosmos Factory: „Nasdrowje!“ Jugendfrei sei es jedenfalls nicht, bestätigen alle Beteiligten, bevor sie sich wieder mit sichtbarem Spaß an die seit Mitte Oktober laufenden Proben stürzen.

AUF EINEN BLICK

Premiere: „Weihnachten bei Ivanovs“, Schauspiel von Aleksandr Vvedenskij.

Ort: Cosmos Factory im Lindenhof Donnern, Dorfstraße 13.

Zeit: Die Premiere ist am Freitag, 19. November, um 20 Uhr.



In Bart und Pelzmütze feiern die sechs Ivanovs der Cosmos Factory russische Weihnacht.

Foto: PR

NORDSEE-ZEITUNG

Dienstag, 16. November 2004